



# STEBATEC®

Messen - Steuern - Regeln

Überregionaler Abwasserverband Le Landeron

## ARA Le Landeron setzt auf das Prozessleitsystem ARAbella online

Die Kläranlage in Le Landeron läuft seit Kurzem auf dem Prozessleitsystem ARAbella online von STEBATEC, mit dem sich per Browser von überall her auf die Anlage zugreifen lässt. Ein massiv höherer Bedienkomfort und die ortsunabhängige Verfügbarkeit gehören zu den Hauptvorteilen der neuen Leittechnik. Im gleichen Zuge wurden die SPS-Steuerprogramme auf neue Hardware migriert.

Das Städtchen La Neuveville am Bielersee schaffte es 1999 in die nationalen Schlagzeilen, als während eines Hochwassers an Pfingsten Abwasser ins Versorgungsnetz gelangte und das Trinkwasser verschmutzte. Der Vorfall war gleichzeitig auch der Startschuss für eine bis heute andauernde Zusammenarbeit zwischen der interkommunalen Abwasserreinigungsanlage (ARA) Le Landeron und der STEBATEC AG.

### Totalsanierung um die Jahrtausendwende

Grund für den Abwassereinbruch waren ein Pumpendefekt, ein wegen der Wassermassen unter Druck stehendes Kanalnetz und leckende Leitungen. Zusammen mit dem Klärmeister Jean-Claude Girard, der Anfang 1999 seine Stelle angetreten hatte, machte sich die STEBATEC an die Totalsanierung der ARA. «Zuerst sanierten wir das marode Abwasserpumpwerk in La Neuveville», erinnert sich Jean-Claude Girard. Schritt für Schritt ging es danach an die Instandsetzung und Erneuerung der weiteren, in die Jahre gekommenen Bestandteile der 1972 eröffneten Anlage. Diese klärt die Abwässer der Gemeinden Le Landeron, La Neuveville, Lignières und Nods sowie jene des Massnahmen-

zentrums St. Johannsen mit total rund 15'000 Einwohnergleichwerten. Bis Ende 2002 war es so weit: Nach einem mehrjährigen, schwierigen Umbau unter laufendem Betrieb stand eine sozusagen neue ARA, die mitsamt ihrer Ausenbauwerke von Defekten frei und auf dem aktuellsten Stand war. Neu verfügte sie auch über ein Prozessleitsystem, das auf dem damals aktuellen Windows 2000 lief. Die Zeiten der visuellen Kontrolle vor Ort und der rein manuellen Steuerung mit dem Umlegen von Schaltern war in Le Landeron damit endgültig vorbei.

### Höchste Flexibilität und Verfügbarkeit

Während der nächsten fünfzehn Jahre funktionierte die Kläranlage tadellos. Sie hätte dies auch weiterhin getan, doch zeichnete sich ein Bedarf nach Erneuerungsarbeiten beim Prozessleitsystem ab. Angesichts der langjährigen, erfolgreichen Zusammenarbeit mit der STEBATEC entschied sich die ARA Le Landeron, künftig mit dem webbasierten Prozessleitsystem ARAbella online zu arbeiten. Dieses System weist den eminenten Vorteil auf, dass es per Browser von überall her bedienbar ist und damit ein Höchstmass an Flexibilität und Verfüg-

barkeit bietet. Die Flexibilität erhöht sich noch zusätzlich, weil die STEBATEC sich nicht damit begnügt, ein vorgefertigtes Produkt zu verkaufen, sondern dieses an die Kundenwünsche anpasst und dazu um- und ausbaut. Dies ist zum Vorteil des Kunden, aber auch zu jenem der STEBATEC, denn sie lernt so laufend dazu und kann ihr System fortwährend verbessern.

### Steuertechnik unter laufendem Betrieb erneuert

Bevor es indes so weit war, kam erst einmal harte Arbeit auf alle Beteiligten zu. Das Migrieren von Hard- und Softwarekomponenten unter laufendem Betrieb ist eine komplexe Aufgabe und setzt sehr viel Erfahrung, Einsatz und Koordination voraus. Dabei kam allen die vorausschauende Arbeitsweise von Jean-Claude Girard sehr zugute. Er legt grossen Wert auf eine stets funktionsfähige, saubere und von Überraschungen freie Anlage. Alljährlich entleert er dazu alle Becken einmal, prüft sämtliche Komponenten und ersetzt sie notfalls, um Betriebsstörungen von allem Anfang an auszuschliessen. Genauso methodisch verfährt er auch in finanziellen Fragen. Er plant das Budget seiner Anlage nicht von Jahr zu Jahr, sondern weit vorausschauender über die nächsten 25 Jahre! «Damit habe ich auch die Lebensdauern der einzelnen Komponenten stets im Griff und kann deren Ersatz sowie die dafür anfallenden Kosten rechtzeitig planen», erklärt Jean-Claude Girard. Dass diese Voraussicht auch wirtschaftlich erfolgreich ist,

belegen die tiefen Betriebskosten pro Einwohnerwert eindrücklich. Zusammen mit der langjährigen Kenntnis der Anlage bis in deren letztes Detail half dieses Verhalten ganz wesentlich bei der Koordination der Ersatzarbeiten. Für den Ausbau der alten und den Einbau der neuen Steuerungen waren kurze Stillstände der Anlage unabdingbar, aber diese liessen sich bei tiefem Zufluss während einer bis zwei Stunden einrichten. Der Klärmeister nutzte diese Phasen zudem gleich aus, um die eine oder andere Sonde auszutauschen. «So hatte ich die Arbeit nur einmal!», lacht er zufrieden.

### Immer verfügbar – von überall her

Noch zufriedener ist er jedoch mit der neuen Leittechnik. Er demonstriert in seinem Büro auch gleich rasch, wie einfach die browserbasierte Steuerung funktioniert. Dazu loggt er sich kurz auf seinem Smartphone ins System ein und bewegt dann den Finger auf dem Touchscreen. «Das alte System zeigte mir die Komponenten zwar, aber steuern liessen sie sich nur vor Ort. Heute kann ich alles aus dem Büro oder auch von zu Hause aus erledigen, der Komfort hat sich verdreifacht!», meint er. Gerade für einen Zweimannbetrieb wie die ARA Le Landeron ist der webbasierte Zugriff die Ideallösung. Mit ARAbella online ist Jean-Claude Girard aber auch in den Ferien ruhiger. Per Tablet oder Smartphone kann er sich problemlos rasch einloggen, kontrollieren, ob alles in Ordnung läuft – und sich beruhigt wieder entspannen.

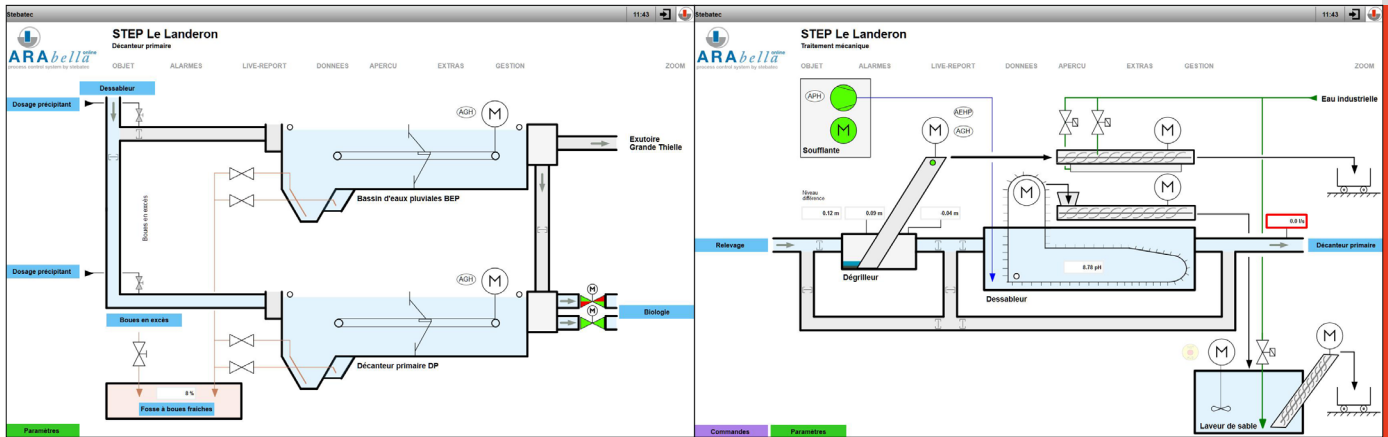


Die ARA Le Landeron klärt die Abwässer von vier Gemeinden der Kantone Neuenburg und Bern.

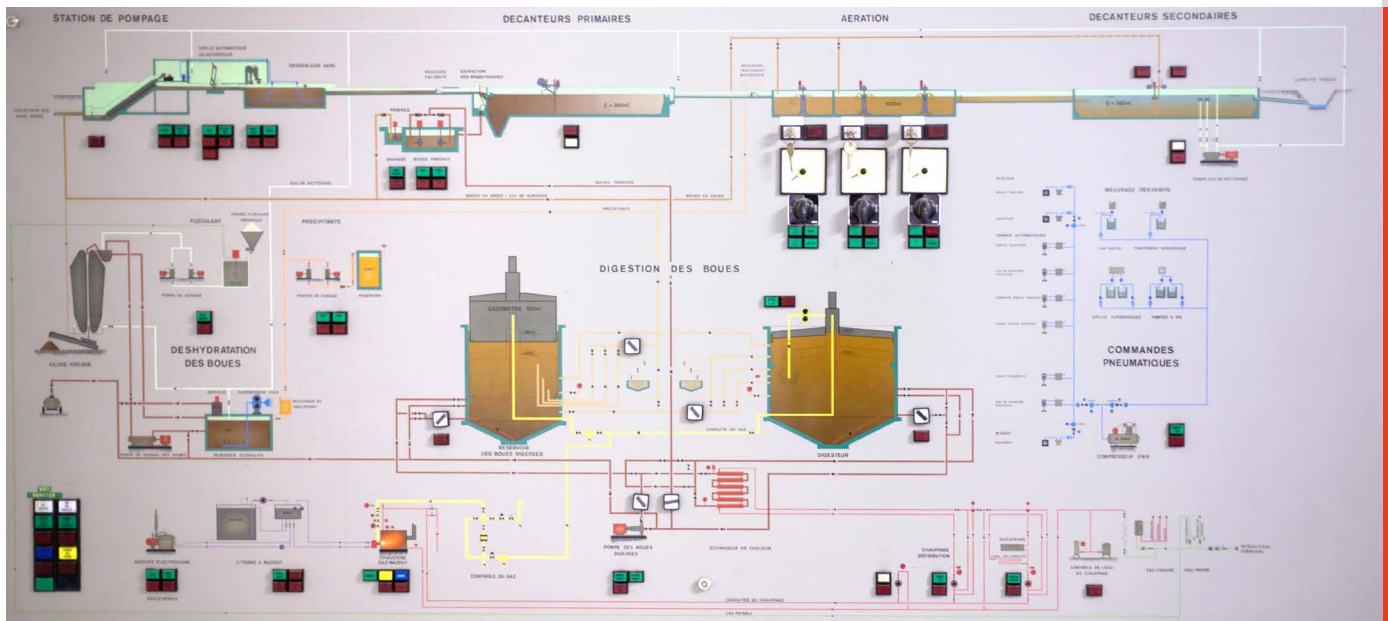


Klärmeister Jean-Claude Girard amtiert gleichzeitig auch als Geschäftsführer der ARA.

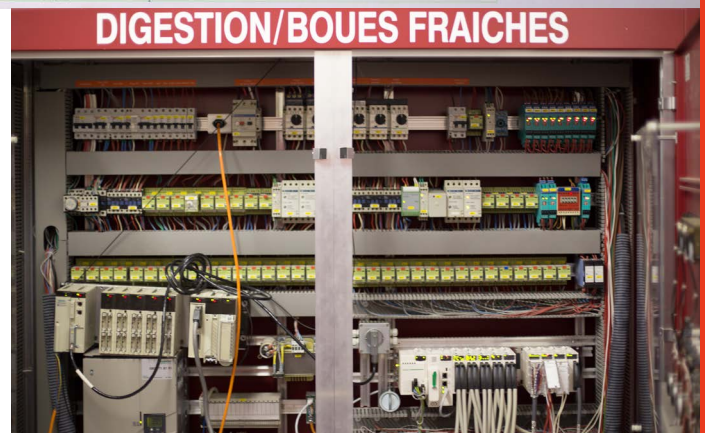
**Visualisierung von Teilausschnitten der ARA Le Landeron und ihrer Aussenbauwerke auf dem Prozessleitsystem ARAbella online.**



Visualisierung von Teilausschnitten der ARA Le Landeron und ihrer Aussenbauwerke auf dem Prozessleitsystem ARAbella online.



Ein Bild aus der Vergangenheit: das alte Schalttafel von 1972.



Bis zur vollständigen Migration der Software wurde die alte SPS provisorisch weiterbetrieben. Die Steuerschränke waren während dieser Zeit doppelt belegt.